



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XXX. Urkunde über ein der Mutter des Bischofs Wedego von Havelberg an dem Städtchen Wittenberge verschriebenes Leibgedinge, v. J. 1476.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

fo verkoffte Hans Hovener de ganseborch mit frygen willen unde wolbedachten mode deme strenghen her Mathiasse van Jagowen, Ritter, seliger dachtnisse vor twelff stendelsche marek tho eyneme rechten unde ewigen erffkope in sodaner besittinghe unde were, als Hans Hovener se gehat hadde, dar up hefft her Mathias van Jagow ghegeven achte stendelsche marck, unde ver stendelsche marck synt em nastelich gebleven, so hefft her Mathies van Jagouw erfflyken gekofft de ganseborch unde hefft se ock gebuket myt aller rechticheit unde thebehoringe unde synen Kyndern erfflyken gheervet unde syne Kindere vortan, nomliken Mathies van Jagouw, synen erwen mat unde nemat anders dar jenygerleye rechticheit to hefft. Hyr aver und an syn aver ghewesen und tho tuge eschet her Symon Bremer, Hans winterwelt, oldhe Claws Ghyke unde Claws Ghike de junger, frederick Cinen, Claws frytze, Albrecht Ghitzel de junger, Ludeke Bekeman unde vele andere frame lude, de daran unde awer ghewesen syn.

Ik Jacobus Halis apenbar Notarius van walt des Keyserliken rikes bekenne und betuge apenbar dat desen gescheffte und artickel eyn jewelick besunders verhandelt und sechen sint, dar ik by jegenwardich gewezen personliken und alle dingk vergescreven zimliken vornam unde horde, dar ik tho geeschet wart, so eyn apenbar seriver imme Jar und dage und in jewardich-heyte der tüge vorgescreven ik dartho geeschet hebbe, dat ik betüge myt myner schrift und signet und namen des ick my wolliken dartho bruke.

Nach Spener a. a. D. S. 813.

Anmerkung. Im Jahre 1475 kam es zwischen den Edlen Herrn zu Puttitz und den Herrn von Jagow über die Gänseburg und eine Wiese bei Papenhoff, die Nestorfsche Wiese genannt, zu einer Fehde sehr arger Art, die der Markgraf Johann, indem er beide Besitzungen denen von Jagow zusprach, in einer zu Perleberg erlassenen Urkunde vertrat. In dem markgräflichen Erkenntnisse wurde unter Anderem die Bestimmung ausgesprochen:

«was in der zweydracht von beiden theilen und irer armen leuthen von mord, brand und beschädigung gescheen is unde das etliche ghehangen sind, sol alles in der vorrichtigunge myt eingehzogen unde eine gantze vorrichte sake sein.»

Die Urkunde steht in Gercken's Dipl. vet. march. I, 571. Eine andere Fehde der Edl. Herrn zu Puttitz aus dieser Zeit dokumentirt eine daselbst S. 572. und oben S. 195. mitgetheilte, dem Rath zu Perleberg geschworne Urfehde. Vergl. auch Gercken's Cod. dipl. Br. Tom. VIII S. 589.

XXX. Urkunde über ein der Mutter des Bischofs Wedego von Havelberg an dem Städtchen Wittenberge verschriebenes Leibgedinge, v. J. 1476.

Mins herren van havelberg Mutter hoffgedings Brieff.

Min gnadiger herr, Marggraffe Johans, hefft mins herrn van havelberge Mutter to rechten lieffgedinge gnädiglich verliehen, das vierden theil des stedecken und schloßdeckes wittenberge mit allen Gnaden, frieheiten, gerechtigkeiten und thobehoringen, in maten und so vele min herr van havelberg daran gehat und gebrucht hatt, also dat se sich der tünse und rente van den vierten theil des städeckens und finer thobehoringen forder mehr gebrauchen, innemen soll und mach, dieweil sie Lebet, und den genandten minen herren von havelberg und finen Vetteren gantz ungehindert. Actum perleberg am montag nach Viti anno Domini 1476.

Nach Spener a. a. D. S. 803.